

# Elternbesuchsdienste – Umsetzung und Perspektiven in Nordrhein-Westfalen

In der ersten Zeit nach der Geburt eines Kindes beschränken sich die Kontakte der Eltern oft auf das häusliche Umfeld. Für viele Eltern ergibt sich ein Kontakt mit dem Kinder- und Jugendhilfesystem häufig erst, wenn ihre Kinder im Alter von 3 Jahren eine Tageseinrichtung besuchen. Hier verstreicht wertvolle Zeit, die für die Förderung der Kinder genutzt werden kann. Aus diesem Grund sind im Rahmen früher Hilfen mittlerweile einige Kommunen dazu übergegangen, in Familien Hausbesuche nach der Geburt eines Kindes anzubieten. Diese Hausbesuche dienen dazu, Eltern möglichst frühzeitig Informationen über die örtlichen Angebote für junge Familien zukommen zu lassen und bei einem eventuellen weitergehenden Hilfebedarf zu beraten.

Es existieren verschiedene Modelle zur Durchführung von Elternbesuchsdiensten. In einigen Konzepten organisieren das Jugendamt und das Gesundheitsamt gemeinsam die Elternbesuchsdienste, in anderen Konzepten führt das Jugendamt mit seinem eigenen Personal oder in Zusammenarbeit mit einem freien Träger die Besuchsdienste durch. Wiederum andere Konzepte sehen eine Kooperation zwischen Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor. Somit unterscheiden sich die Ansätze vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen der interdisziplinären Kommunikation und unterschiedlichen Organisationsformen als auch im Hinblick auf den Personaleinsatz und dessen fachlichen Hintergrund. Der Fachtag soll dazu dienen, Beispiele für die verschiedenen kommunalen Modelle von Elternbesuchsdiensten zu präsentieren und sich zu Erfahrungen auszutauschen.



## Programm

10.00 – 10.15 Uhr

### ■ Begrüßung

Dr. Erwin Jordan, 1. Vorsitzender des Instituts für soziale Arbeit e.V. und Dr. Agnes Klein, Beigeordnete für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln

10.15 – 11.00 Uhr

### ■ Gestaltung und Aufbau von Elternbesuchsdiensten – Umsetzung und Perspektiven in Nordrhein-Westfalen

Regine Müller und Désirée Frese, Institut für soziale Arbeit e.V.

11.00 – 11.30 Uhr

### ■ Kooperation zwischen Fachkräften innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe

Gerd Trzeszkowski, Fachbereichsleiter Schule, Kinder, Familien und Senioren der Stadt Dormagen

11.30 – 12.00 Uhr

■ Kaffeepause

12.00 – 12.30 Uhr

### ■ Kooperation zwischen dem Gesundheitswesen und der Kinder- und Jugendhilfe

Petra Gittner, Fachstellenleiterin für die bezirksübergreifende Fachdienste, Stadt Münster

12.30 – 13.00 Uhr

### ■ Kooperation zwischen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Fachkräften

Monika Kleine, Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) Köln und Klaus-Peter Völlmecke, Leiter Pädagogische und Soziale Dienste der Stadt Köln

13.00 – 14.00 Uhr

■ Mittagspause

14.00 – 14.45 Uhr

### ■ Elternbegleitbuch in Nordrhein-Westfalen – Konzept und Umsetzung

Prof. Klaus Schäfer, Ministerium Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)

14.45 – 15.15 Uhr

■ Kaffeepause

15.15 – 16.15 Uhr

### ■ Diskussionsrunde:

#### Hinterfragt: Datenschutz und Kinderschutz?!

Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum  
Roland Schlapka, Ständiger Vertreter des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW  
Beate Schiffer, Fachbereichsleiterin Jugendamt Heiligenhaus  
Moderation: Dr. Erwin Jordan

Durchgehende Moderation durch Christa Höher-Pfeifer, freie Organisationsberaterin, Köln

Als Angebot der Landesregierung Nordrhein-Westfalens wird das Elternbegleitbuch „Kinder ganz stark“ vorgestellt, das in zahlreichen Kommunen bei Hausbesuchen zum Einsatz kommt.

Im Mittelpunkt der Tagung sollen die Frage nach der Wirksamkeit und Effektivität der unterschiedlichen Kooperationsstrukturen stehen und datenschutzrechtliche Aspekte mit Experten diskutiert werden. Angesprochen sind Leitungskräfte, Fachkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Gesundheitswesens, die mit der Umsetzung und Durchführung regionaler Konzepte von Elternbesuchsdiensten betraut sind.



## Rahmenbedingungen

**Veranstalter:**  
Institut für soziale Arbeit e.V., Münster

**Termin:**  
26. Mai 2010, 10.00 – 16.30 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Komed im MediaPark Köln, MediaPark 7, 50670 Köln

**Anmeldung:**  
[www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)

**Kosten:**  
50,- Euro  
(inkl. Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Verpflegung)

**Kontakt/Organisation:**  
Margret Rieken, [info@isa-muenster.de](mailto:info@isa-muenster.de)  
Telefon 0251 92536-0 (Anmeldung, Rechnung)  
Regine Müller, [regine.mueller@isa-muenster.de](mailto:regine.mueller@isa-muenster.de),  
Telefon 0251 92536-11 (Programm)  
Désirée Frese, [desiree.frese@isa-muenster.de](mailto:desiree.frese@isa-muenster.de),  
Telefon 0251 92536-16 (Programm)

**Zielgruppe:**  
Leitungskräfte, Fachkräfte der freien und öffentlichen Jugendhilfe, Fachkräfte der Gesundheitshilfe, Koordinatorinnen und Koordinatoren früher Hilfen



# Elternbesuchsdienste – Umsetzung und Perspektiven in Nordrhein-Westfalen

**26.05.2010 · Köln, Komed**

gefördert vom:

Ministerium für Generationen,  
Familie, Frauen und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**AKTION**  
MENSCH

ISA